

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **80 (2005)**

Heft 6

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

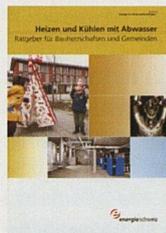


Potenzial Wohngebäude: Energie- und Gebäudetechnik für die 2000-Watt-Gesellschaft

2000 Watt – mehr braucht es nicht. Diese Meinung vertreten mittlerweile viele Kreise in Wirtschaft, Politik und Wissenschaft. Damit wird die 2000-Watt-Gesellschaft zu einer hoffnungsvollen Perspektive. Da stellt sich die Frage, inwieweit derart träge Infrastrukturen wie der schweizerische Gebäudepark mit dieser Vision in Einklang gebracht werden können.

Die Antwort liefert das Buch «Potenzial Wohngebäude». Die Autoren erheben das Potenzial in zwei Schritten: Dank neuen Baustandards (Minergie, Minergie-P usw.) und dem Fortschritt bei den haustechnischen Ausrüstungen entstehen zunächst Einzellösungen, die in einem zweiten Schritt im Rhythmus der Erneuerung in den gesamten Gebäudepark einfließen. Aufgrund der geringen Erneuerungsrate ist dies allerdings ein langfristiger Prozess. Fazit: Mit heute bekannter Technik vermögen die Gebäude in der Schweiz tatsächlich die Forderungen der 2000-Watt-Gesellschaft zu erfüllen. Dafür seien jedoch grosse Anstrengungen nötig, weniger auf technologischer, sondern auf ökonomischer und soziokultureller Ebene.

Markus Koschenz, Andreas Pfeiffer
 Potenzial Wohngebäude: Energie- und Gebäudetechnik für die 2000-Watt-Gesellschaft
 130 Seiten, 60 Grafiken, 50 CHF
 Faktor Verlag, Zürich 2005
 ISBN 3-905711-00-1



Heizen und Kühlen mit Abwasser

Wir bauen heute Häuser, die nur noch ein Minimum an Heizenergie brauchen. Doch sogar bei Minergie-Bauten bleibt ein Wärmeleck: die Abwasserleitung. Das Wasser, das wir zum Duschen, Waschen oder Putzen brauchen, fliesst lauwarm in die Kanalisation. Mit der Energie, die so in der ganzen Schweiz verloren geht, liessen sich Hunderttausende von Gebäuden heizen. EnergieSchweiz möchte dieses Potenzial nutzen. Die Technik ist erprobt: Wärmepumpen ermöglichen es, die Energie aus dem Abwasser auf wirtschaftliche Weise zurückzugewinnen und zur Raumheizung und Wassererwärmung einzusetzen. Dies ermöglicht eine langfristig sichere und unabhängige Energieversorgung, die erst noch von einer CO₂-Abgabe befreit wäre. EnergieSchweiz möchte insbesondere die Baugenossenschaften für diese sinnvolle Art der Energieerzeugung gewinnen. Die vorliegende Broschüre stellt die Technologie vor. Sie zeigt, welche Gebäude in Frage kommen, und stellt eine Reihe von Praxisbeispielen vor. Dank Contracting können Baugenossenschaften solche Anlagen übrigens auf einfache Weise anschaffen und betreiben.

Heizen und Kühlen mit Abwasser
 Ratgeber für Bauherrschaften und Gemeinden
 34 Seiten, viele Abb., kostenlos
 EnergieSchweiz, Bundesamt für Energie, Bern 2005
 Bezug: Bundesamt für Bauten und Logistik BBL, 3003 Bern, www.bundespublikationen.ch, Bestellnummer 805.691.d



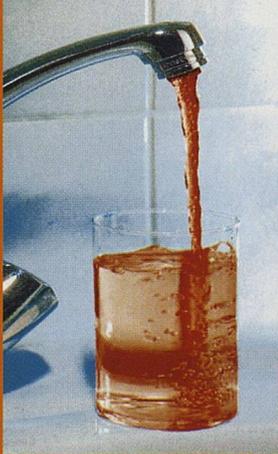
Schweizer Energiefachbuch 2005

Auch die Ausgabe 2005 des Schweizer Energiefachbuchs, das seit nunmehr 22 Jahren erscheint, trägt eine Fülle von Informationen zusammen. Wie gewohnt, eröffnet das Buch mit einer Reihe von beispielhaften energiegerechten Bauten. Zudem nimmt es verschiedene vor rund zehn Jahren erstellte Niedrigenergiebauten unter die Lupe. Hat sich die Technologie bewährt, konnten die Ziele erreicht werden? Hier zeigt beispielsweise die Siedlung Im Niederholzboden in Riehen (Wohnstadt Basel, 1994), dass die Bewohner den Wohnkomfort zwar als hoch einschätzen, die finanziellen Erwartungen wegen der hohen Unterhaltskosten für die Lüftung aber nicht eingelöst wurden.

Weitere Kapitel befassen sich u.a. mit dem für Baugenossenschaften besonders interessanten Contracting. Anhand des Beispiels der Baugenossenschaft Schlössli in Basel lässt sich dort nachlesen, wie Liegenschaftsbesitzer ihre Dächer für die Stromerzeugung zur Verfügung stellen können. Verschiedene Aufsätze zeigen sodann, dass das Thema Energiesparen unverändert aktuell ist: Erreichen der Klimaziele, 4-Liter-Haus, solar heizen, effizient dämmen usw. Produktmeldungen, Kennzahlen und ein ausführlicher Adressteil runden das Buch ab. Eine 48-seitige Beilage widmet sich zusätzlich dem Thema Fassade.

Schweizer Energiefachbuch 2005
 280 Seiten, viele Farbbilder und Zeichnungen, 61 CHF
 Künzler-Bachmann Medien AG, St. Gallen 2005

Anzeige



Rostwasser?

Sanieren

der Leitungen statt auswechseln - ohne Aufbrechen von Wänden und Böden. Und Trinkwasser hat wieder seinen Namen verdient. ISO-Zertifiziert.

Lining Tech AG, 8807 Freienbach
 Seestrasse 205
 Tel. 044 787 51 51 | Fax 044 787 51 50
www.liningtech.ch



Günstig.
 Sauber.
 Schnell.



Lining Tech
 Die Nr. 1
 Zuverlässig seit 17 Jahren